



Mit fairer EEG-Umlage echte Energiewende beschleunigen

Pressemitteilung von Eva Bulling-Schröter, 14. Oktober 2011

„Der Anstieg der Ökostrom-Umlage muss der Bundesregierung Anlass sein, endlich eine faire und echte Energiewende voranzutreiben“, so Eva Bulling-Schröter anlässlich der heute bekanntgegebenen Zahlen zur Umlage zur Förderung der erneuerbaren Energien (EEG-Umlage). Die umweltpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE und Vorsitzende des Umweltausschusses des Bundestages weiter:

„Es sind wieder die privaten Haushalte, welche die Kosten für den Umstieg von Gas, Kohle und Atomkraft auf Sonne, Wind und Wasser tragen. Jedes Jahr werden circa 150 Euro für die Subventionierung von Ökostrom fällig. Statt Konzernen den unsolidarischen Ausstieg aus der Ökostrom-Förderung zu servieren, sollte sie aufhören, den dezentralen Ausbau von Solarenergie und Windkraftanlagen weiter zu torpedieren. Den vier Energie-Riesen, die bis zuletzt auf Atomkraft gesetzt haben, darf nicht weiter Rückendeckung gegeben werden.“

Schwarz-Gelb muss den Willen der Bevölkerung für eine ökologische Energieversorgung endlich ernst

nehmen. Mit dem Bau neuer Kohlekraftwerke wie in Sachsen-Anhalt und dem jüngsten Abkommen mit der Mongolei zur umweltzerstörerischen Kohle-Förderung hat Möchtegern-Umwelt-Engel Angela Merkel ihr wahres Gesicht gezeigt. Umwelt- und Klimaschutz hören nicht vor der Haustür auf, schmutzige Kohle darf nicht zur neuen ‚Brücken-Technologie‘ ausgerufen werden.

DIE LINKE fordert die Beschleunigung einer echten und solidarischen Energiewende, die Förderung regenerativer Energien und Hilfestellung für mehr Energieeffizienz. Die Kosten der Energiewende müssen auf allen Schultern gleich verteilt werden. Transparent, fair und bezahlbar für Alle.“